

Die CVP Malters freut sich sehr, dass Sepp Bircher mit enormem Engagement dazu beigetragen hat, dass die Landoffensive gestartet werden konnte.

Mit sieben Kandidatinnen und Kandidaten aus der Landwirtschaft wird sie mit einer Listenverbindung mit der CVP für eine Auffrischung in unserem Wahlkampf sorgen.



Sepp Bircher-Burri, 1963
Landwirt, Malters

Verheiratet mit Ruth Bircher-Burri, drei Kinder Michael (92), Martina (93), Simon (95). Biobauer, Präsident von Bio Luzern, Präsident der Maschinenring-Zentrale, Präsident der CVP Landwirtschaftskommission. Hobbys: Skifahren, Politik

„Ich kandidiere, weil ich bei der Entwicklung von klaren Aufträgen an die Landwirtschaft durch die Politik mithelfen will. Ich setze mich für die Erforschung und Nutzung von erneuerbaren Energien ein. Ich unterstütze die sinnvolle Familienpolitik der CVP.“

Bekenntnis zur Mitte

„DIE Landoffensive“ bekennt sich klar zur Mitte des politischen Spektrums. Sie steht für eine lösungsorientierte und vermittelnde Politik. Für uns ist der Kompromiss kein Schimpfwort, sondern die Grundlage des Erfolgs der Schweiz. Dieser Grundsatz gilt auch für die Bauern. Wir Bauern sind uns bewusst, dass wir auf ein gutes Verhältnis zu anderen Branchen angewiesen sind.

Zum Wohle der Landwirtschaft

„DIE Landoffensive“ will sich im Wahlkampf nicht damit begnügen, Zaungast zu sein, sondern will die Positionen, die in der Landwirtschaftskommission der CVP Luzern erarbeitet wurden, in die Öffentlichkeit tragen. Unser Ziel ist klar: Wir wollen einen Sitz gewinnen. Und wenn es nicht reicht, dann wollen wir mit unseren Stimmen zumindest dafür sorgen, dass die bauernfreundliche Politik der CVP durch einen Sitzgewinn gestärkt wird.“

Die CVP Malters unterstützt den Landwirt und Familienvater Sepp Bircher-Burri in seiner Kandidatur für den Nationalrat. Er hat sich intensiv als Präsident der CVP Landwirtschaftskommission Luzern engagiert. Er steht als Bio- Landwirt und Präsident des Vereins Bio-Luzern für Nachhaltigkeit und Engagement. Er hat Mut für klare Aussagen und will unsere Landwirtschaft als Lebensgrundlage unserer Bevölkerung stärken.

Nehmen auch Sie Sepp Bircher 2x auf jede Liste!

Herzlichen Dank!

Parteileitungsteam

- Lisbeth Furrer-Bircher
- Erwin Bachmann
- Sepp Furrer
- Daniel Müller
- Ruth Schwarz-Zemp
- Erwin Vogel
- Ruth Zemp-Thalmann



CVP Malters News, September 2011
6102 Malters

info@cvp-malters.ch
www.cvp-malters.ch

Spendenkonto
Raiffeisenbank Malters
IBAN CH36 8119 2000 0002 5040 1

CVP News

Einladung

zum gemeinsamen Podium mit Kandidierenden für den Nationalrat

Montag, 19. September, 20.00 Uhr Gemeindesaal Malters

Können Luzerner CVP Nationalräte/-rätinnen und Ständerat etwas für den Kanton Luzern bewegen?

Eingeladen sind: Alle Kandidierenden der CVP Luzern, Liste 1
Alle Kandidierenden für DIE Landoffensive, Liste 21

Gesprächsleitung: Die Kantonsräte Peter Zurkirchen, Schwarzenberg und Sepp Furrer, Malters

Wollen auch Sie mehr über die kandidierenden Persönlichkeiten und ihre politischen Ideen für die nationale Politik erfahren? Haben Sie Fragen?

Wir heissen Sie herzlich willkommen.



CVP Schwarzenberg



CVP Werthenstein



CVP Malters

Liste 1

www.cvp-malters.ch



Eidgenössische Wahlen gehen alle etwas an!

Parteipräsident CVP Luzern

Martin Schwegler nimmt Stellung:

„Die Wählenden haben es in der Hand, wer für Luzern in Bern politisiert“.



Am 23. Oktober können die Wählerinnen und Wähler darüber entscheiden, welche Richtung sie der schweizerischen Politik geben wollen.

Die Schweiz ist ein erfolgreiches und attraktives Land – dank einer Politik, die schon seit langer Zeit von Verantwortung, Ausgleich und Respekt geprägt ist. Wir, die CVP, vertreten seit jeher diese schweizerischen Werte. Die Probleme der Schweiz – hoher wirtschaftlicher Druck, hohe Gesundheitskosten oder Konflikte bei der Integration von Migrant*innen – sind die Probleme eines erfolgreichen Landes. Während andere Parteien unser Land schlecht reden, bringen wir mit unserer Politik und unserer Bundesrätin Doris Leuthard die Schweiz vorwärts!

CVP Politik der Lösungen

Die CVP hat den Weg geöffnet für einen geordneten Ausstieg aus der Atomenergie. Die CVP will zudem, dass wieder anständig gewirtschaftet wird und unterstützt die sogenannte Abzockerinitiative, wenn es dem Parlament nicht gelingt, eine andere taugliche Bremse gegen viel zu hohe Löhne und Boni zu finden.

Hinweis: Die CVP Malters sammelt am 1. Oktober 2011 vor Coop und Migros Unterschriften für die Familieninitiativen.

Wir freuen uns auf die Gespräche mit Ihnen.

Wollen Sie selber auch Unterschriften sammeln? Melden Sie sich bei Ruth Zemp
041 497 35 66.

www.cvp-malters.ch

Engagement für die Familie

Mit den Zwillingsinitiativen „für steuerfreie Kinderzulagen“ und „gegen die Heiratsstrafe“ setzt die CVP zudem ein starkes Zeichen für die Familien. Die Unterschriftensammlung ist im vollem Gange und wir sind zuversichtlich, dass diese Initiativen innert kurzer Zeit zustande kommen. Hilft dann das Volk bei der Abstimmung noch mit, dann werden alle finanziellen Nachteile einer Heirat beseitigt. Verheiratete Ehepaare im Rentenalter erhalten dann für Mann und Frau die volle AHV-Rente, die Einkommen von Ehepaaren werden beim Steuern nicht mehr addiert und die Kinderzulagen werden nicht mehr besteuert. Dafür kämpfen wir.

Engagement für eine starke politische Mitte

Wir müssen unbedingt darauf achten, dass die Politik der Mitte gestärkt wird. Dies passiert nicht, wenn sich die Stimmen auf viele Parteien verzetteln. Geben Sie jener Partei das Vertrauen, welche in der Vergangenheit bewiesen hat, dass sie es kann. Leisten Sie Ihren Beitrag für eine starke Luzerner Stimme in Bern und wählen Sie CVP. Wir werden es Ihnen mit einer guten Politik danken.

**Sind Sie gleicher Meinung?
Dann wählen Sie am 23. Oktober
bei den National- und Ständeratswahlen CVP.**

Liste 1

Konrad Graber wieder in den Ständerat!



„Der Ständerat ist das höchste der Gefühle“

Für mich ist der Ständerat das höchste der Gefühle. Ich zitiere da gerne Alt-Bundesrat Alphons Egli. Wie schrieb er mir doch im Gratulationsschreiben vor vier Jahren: „Das Ständeratsmandat ist das schönste Amt, das die schweizerische Eidgenossenschaft vergeben kann.“ Alphons Egli muss es wissen, schliesslich war er nicht nur Bundesrat, sondern auch Ständerat. Ein weiteres Bonmot besagt mit Verweis auf die missglückten Ständeratskandidaturen von Ueli Maurer und Christoph Blocher: „Bundesrat kann jeder werden, Ständerat nicht.“

Im Ständerat weht ein besonderer Geist. Nicht die Parteipolitik steht im Vordergrund, sondern jedes einzelne Mitglied politisiert mit seinem besten Wissen und Gewissen. Im Ständerat gilt die Kraft des besseren Arguments, weshalb man mit einem guten Votum im Rat die Mehrheit zum Kippen bringen kann. Diese Orientierung an der Sachpolitik gefällt mir ausgezeichnet. Damit ist allerdings nichts gegen den Nationalrat gesagt. Beide Kammern haben ihre Funktion und Berechtigung. Sie ergänzen sich.

Hier hat sich Konrad Graber beispielsweise einen Namen gemacht:

Bankenregulierung

„Einen zweiten Fall UBS darf es nicht mehr geben. Es kann nicht sein, dass der Staat für private Risiken gerade steht. Deshalb habe ich mich für strenge Eigenmittelvorschriften bei den Banken eingesetzt.“

Atomausstieg

„Bereits in meinen JCVP-Jahren war ich Atomenergie-Skeptiker. Die Bilder aus Fukushima sprechen für sich: Die Risiken der Atomenergie sind zu gross. Die neue Energiepolitik des Bundesrates bietet zudem auch wirtschaftliche Chancen!“

Kundenfreundliche Post

„Die Post profitiert nach wie vor von einem Teilmonopol. Ich habe mich dagegen gewehrt, dass private Haushalte erst nach dem Mittag die Briefpost erhalten sollen. Inzwischen ist die Post zurückgekehrt.“

info@cvp-malters.ch